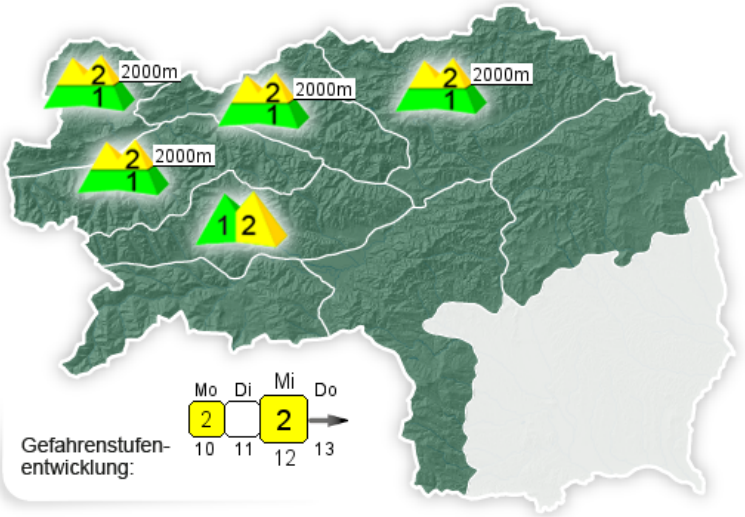
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für die Folgetage**
(herausgegeben: Dienstag, 11.04.2017, 15:17 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Nassschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mäßige Lawinengefahr durch Nassschneesituation!

Gefahrenbeurteilung

In Höhenlagen über 2000m herrscht mäßige, ansonsten im Tagesverlauf von gering auf mäßig ansteigende Lawinengefahr. Allgemein existiert in allen Höhen ein Nassschneeproblem. Es gilt besonders aus besonntem Steilgelände auf spontane Lockerschneeauslösungen zu achten. Zusätzlich kann sich in den Höhenlagen mit frischem Neu- bzw. Triebschnee eine Schwachschicht zwischen dem Altschnee und der neuen Auflage bilden, welche eine Schneebrettauslösung begünstigt. In sehr steilem Gelände kann die Initiierung einer feuchten Schneebrettlawine durch große Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Nördlich des Mur-Mürztals hat es seit Montag etwas Niederschlag gegeben, wobei dieser bis auf 2000m Seehöhe hinauf als Regen gefallen ist. Darüber sind nur geringe Mengen Neuschnee dazugekommen. Die Schneedecke gestaltet sich bereits isotherm, d.h. die Temperatur des Schnees beträgt durchgehend knapp 0 Grad. Die Durchnässung der Schneedecke wird zusätzlich zum Regeneintrag von Montagnacht auf Dienstag durch die ansteigenden Temperaturen in allen Höhen und die intensive Einstrahlung trotz Bewölkung vorangetrieben. In der Nacht auf Mittwoch klart die Bewölkung auf und es kann ausstrahlen, was eine Abkühlung und ein Gefrieren der Schneeoberfläche begünstigt. Somit ist der Schnee Mittwochfrüh meist wieder hart und gefroren, wird aber sehr schnell im Laufe des Vormittags - je nach Höhenlage und Exposition - zuerst sulzig, patzig und schließlich faul. Für Donnerstag ist eher kein nächtlicher Festigkeitsgewinn der Schneedecke zu erwarten, da die Temperaturen trotz Kaltfront bis auf 2000m Höhe über 0 Grad bleiben.

Wetter

Am Mittwoch bleibt es meist bewölkt, allerdings kann sich zeitweise auch die Sonne zeigen. Der Wind weht schwach aus Nordwest und die Temperaturen steigen im Tagesverlauf deutlich an. In der Früh liegen die Temperaturen in 2000m knapp unter dem Gefrierpunkt, am Nachmittag erwarten uns bereits + 3 Grad, in 1500m sogar +7 Grad. Am Donnerstag bringt eine neuerliche Kaltfront stärkere Bewölkung, eine leichte Abkühlung und Niederschlag in den Nordalpen und Niederen Tauern. Es werden nur wenige cm Neuschnee erwartet, während die Schneefallgrenze über 1700m liegt.

Tendenz

Für die Osterfeiertage sieht es nach unbeständigem Wetter und einem deutlichen Temperaturrückgang aus. Bis dahin ändert sich die Nassschneesituation nicht wesentlich.

Der nächste Bericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang